

Phishing und die Rolle von nic.at

Phishing und .at?

<http://www.bankofamerica.com.onlinebankingid999999999.gifof.at/session.cgi/>

Phishing und .at?

<http://www.bankofamerica.com.onlinebankingid999999999.gifof.at/session.cgi/>



Phishing und .at?

<http://www.bankofam...nebankingid999999999.gi/>

gifof.at



Phishing – rechtliche Einordnung

- Strafrechtlich relevant:
 - Auskundschaften der Zugangsdaten oder TANs ⇒ § 126 c StGB
 - spätere Benutzen der Daten ⇒ § 148 a StGB
- Zivilrechtlich:
 - Ausspionieren der Zugangsdaten -> Unterlassung
 - Verwendung der Daten mit Vermögensvorteil ⇒ Schadenersatzpflicht
 - v.a. durch kopierte Webseiten ⇒ ev. Marken- und Urheberrecht

nic.at als Domainvergabestelle

- nic.at: Vergabestelle für .at-Domains
 - Vertragsgegenstand: Domain
(= Domainname + .at ⇒ “beispiel.at”)
 - nicht: e-mail, Web-Content, ...
- Handlungspflicht der nic.at bei Phishing?
 - z.B. die Domain technisch außer Betrieb zu setzen?

Phishing & Domains

- Domain (im Link zu Phishing-Webseite) ist meist nicht rechtsverletzend (anders als z.B. eine offensichtliche Markenrechtsverletzung ⇒ cocacola.at)
- Betrugsabsicht erfolgt ausschließlich über den Inhalt der Webseite
- Betroffen ist meist nicht die Second Level Domain, sondern eine URL auf 5ter, 6ter Ebene

Noch einmal als Beispiel:

<http://www.bankofamerica.com.onlinebankingid999999999.gifof.at/session.cgi/>

Phishing & nic.at

- OGH Entscheidung: nic.at ist nicht für den Inhalt einer Webseite verantwortlich
 - Inhalt ist nicht Vertragsgegenstand zwischen nic.at und dem Domaininhaber
 - kann von nic.at nicht beeinflusst werden
 - gleiches gilt für URL auf 5ter, 6ter Ebene
- ⇒ Domainregistrierung ist wohl kausal, aber viel zu weitreichend, um eine unmittelbare Haftung der nic.at zu begründen

Konsequenz eines Einschreitens

- gesamten Dienste über Domain wären „offline“ (z.B. e-mail, ...)
- nic.at würde die Rolle einer „Internet Polizei“ oder Zensurbehörde einnehmen
- Grenze des Einschreitens im Hinblick auf mögliche strafrechtliche Handlungen?
z.B. Ehrenbeleidigung, illegales Glücksspiel,
...

Praktische Erfahrungen

- Eingriff muss schnell erfolgen -> bis Information an nic.at kommt, ist erfahrungsgemäß der erste “Boom” bereits vorbei
- Webseiten sind oftmals gehacked
- nic.at-Registrar ist nicht immer zuständiger NS-Betreiber
- Cache des Providers bietet Inhalte noch eine Zeitlang weiter an

Aktuelle Vorgehensweise

- Domains werden nicht gesperrt, wenn Domain selbst unbedenklich ist
 - “Informant” bekommt eine Antwort mit einer detaillierten Aufklärung über die praktische und auch rechtliche Situation, insbesondere über die verschiedenen Rollen (Vergabestelle, Provider, ...)
- ⇒ Diskussion und Entscheidung in Absprache mit dem nic.at Policy-Organ Domainbeirat als Vertreter der LIC

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fragen gerne auch an
barbara.schlossbauer@nic.at